



Abgeordnetenwatch im Stadtrat

Piratenpartei will Beteiligung der Fraktionen an der Internetplattform diskutieren

Ein Vorschlag der Piratenpartei wird den Lüneburger Stadtrat voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung beschäftigen: Die Mitglieder der Ratsfraktion der Piraten möchten, dass die Ratsmitglieder in Zukunft auch auf der Internetplattform [abgeordnetenwatch.de](#) auf Fragen antworten und für Anregungen der Bürger zur Verfügung stehen.

Auf der Internetseite [abgeordnetenwatch.de](#) können Politiker aus der EU und dem ganzen Bundesgebiet, die in kommunalen, in Landes-, in EU- oder in Bundesgremien tätig sind, ein eigenes Profil erstellen und in Kontakt mit ihren Wählern bleiben. Die Angaben dort sind für jeden Besucher der Plattform einsehbar. Ein Moderatorenteam, das den Internetauftritt betreut, achtet darauf, dass die Privatsphäre der Teilnehmer nicht tangiert wird und Beleidigungen unterbleiben.

"Wir möchten durch die Mitwirkung der Ratsmitglieder bei [abgeordnetenwatch](#) für mehr Transparenz und Bürgernähe sorgen", sagt Tobias Ginschel, Ratsmitglied für die Fraktion der Piraten. "Man spürt bei jedem Informationsstand in der Fußgängerzone, dass es viele Bürger gibt, die auf ein Problem einfach aufmerksam machen möchten. Die direkte Ansprache ist ihnen wichtig. Die Einwohnerfrage im Rat zu Beginn jeder Ratsversammlung ist dafür nicht geeignet, denn es antwortet nur die Verwaltung, aber nicht das einzelne Ratsmitglied", sagt Ginschel. Bislang nehmen deutschlandweit 23 Städte und drei Landkreise an der Internetplattform teil.

Der Rat tritt am Donnerstag, den 19. April, um 17 Uhr wie üblich im Huldigungssaal zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Artikel erschienen am 13.04.2012

(es)

